

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

201 (30.8.1930)

Freistaat Baden

Die politische Schwindelkonkurrenz

Also: die Nazis und die Kommunisten. Man muß es sich merken: sie machen sich gegenseitig in der Schwindelkonkurrenz leicht, denn natürliche Begabung für Lüge, Trug und Schwindel sind in beiden Lagern hervorragend vertreten, ebenso die Gewissenlosigkeit und die Erbarmungslosigkeit. Anlässlich beider Parteien in der Schwindelkonkurrenz die Oberhand, dann aber wiederum die Nazis Vortritt. Vor wenigen Tagen sind jedoch übernehmend die Kommunisten wieder voraus — sie klauten ein neues „Programm“ mit einer gewaltigen Maulkanone als allein echten und wahren Patriot, die die Gegner Deutschlands niederwerfen wollen. Adolf Hitler ist darüber völlig außer sich geraten, daß es möglich sein sollte, ihn und seine Banden der mordspatriotischen Phraserei und Brüllerei zu überreffen. Das ist ihm nahe gegangen. Nun tumort in allen haftenreusischen Langschädeln, wie die Kommunisten wieder ausgefressen werden können. Man darf auf das Ergebnis der haftenreusischen Verhandlungen gespannt sein.

Kommunisten haben die Kommunisten etwas Zeit, ihre Schwindelkonkurrenz der Sozialdemokratie zuzumenden. Dabei haben sie die Bedeutung gemacht, daß die Sozialdemokratie nicht weniger als Minister, Gouverneure, Kommandanten, Regierungsräte, Politischen Führer usw. als Kandidaten präferieren. Ja noch schlimmer, Ehrenbürger präferiert die Sozialdemokratie. Und das ist die deutsche Wählerschaft schauernd in den Abgrund zu verwerfen, in den die Sozialdemokratie hinab gestürzt ist, als die rote Fahne in Berlin besonders hervor, daß sogar von der SPD. als Kandidaten aufgestellt seien:

Otto Wels, Kommandant von Berlin.
 Georg Schöppin, Gouverneur von Berlin.

Die Mannheimer Arbeiterzeitung, der diese beiden „militärischen Kandidaten“ noch nicht genug sind, fügt noch einen dritten hinzu: Adam Kemmele, Ueberhaupt Kemmele und Schöppin, der Saurquartierarzt Schöppin als Gouverneur von Berlin.“

Das ist nicht nur noch, was vielleicht noch kommen kann, nämlich die Ausnutzung, das Wels und Schöppin für ihre blutige Tätigkeit in Berlin heute noch hohe Positionen beziehen. Die Kommunisten haben in ihrem Herban genau blide Simpel, die auch einen solchen Schwindel glauben werden.

Gegenüber diesen Ministern, Gouverneuren und Kommandanten hat die Arbeiterzeitung ihre Kandidaten: Hermann Kemmele, den Metallarbeiter, Paul Schrek, den Dreher usw. Nun ist Adam Kemmele heute genau noch so Metallarbeiter, wie Adam Kemmele Müller und Schöppin Bürtensmacher, aber S. Kemmele der Mann des wertvollen Volkes und die beiden anderen sind nichts als einfaßene Katzen des Kapitalismus, allerdings nicht mehr als gewisse Imperialismus, denn das sind seit einigen Tagen die Kommunisten, die den Nazis das dazu gehörige Programm geklaut haben. Jeder denkfähige Arbeiter muß doch vor Ekel geschüttelt werden, wenn er das verrückte Treiben der Kommunisten sehen kann. Tolle Schwindelgesellschaft!

Man noch ein anderes: der Kommunist Kemmele würde, falls der Spitzenkandidat in Baden gewählt werden sollte, das badische Amt gar nicht annehmen; er ist noch anderswo an sicherer Stelle aufgestellt. Weil der sozialdemokratische Spitzenkandidat Kemmele heißt, versuchen die Kommunisten mit dem Namen unseres Spitzenkandidaten Geschäfte zu machen, indem sie die Verwirrung anrichten zu können. Außerdem — und das ist sehr interessant — trauen sie ihrem Chef keinerlei Straftat zu, sondern mehr aber dem Namen und der Person des sozialdemokratischen Spitzenkandidaten. Die Kommunisten lassen zwar Adam Kemmele ärger als der Teufel das Weibmalter, aber sie sind überzeugt, daß die Wähler von ihm eine weit bessere Ansicht haben als von ihrem Kandidaten. Darum der Versuch, mit dem Namen von Adam Kemmele für eine Liste Hermann Kemmele zu werben.

Nationalsozialistische Erziehung

Man schreibt uns:

Keine andere Partei haben es die Nationalsozialisten verstanden, sich an die Jugend heranzumachen, um sie für ihre künftigen Zwecke zu verfeuern. Dabei fängt man die jungen Redensarten vom „Dritten Reich“; in Wirklichkeit aber erzieht man sie zur Hinterlist, Lüge und Verlogenheit. Anders wären ja die vielen Hochheitswörter dieser Jugend nicht zu erklären. Neuerdings aber wird uns auch die Jugend zur Feigheit erzogen. Ein Beweis hierfür ist die vom „Aufmarsch“, dem Organ des nationalsozialistischen Kampfbundes, herausgegebene Parole für die Schulverfassungen; dort heißt es:

„Ich fordern euch auf, all das zu tun, was man von euch verlangt. Betretet das Schulgebäude ohne jedes Zögern! Wie Marschieren eure Direktoren (sprich besser Diktatoren) an diesem Tag durch die Korridore streichen und Jagd auf Hakenkreuze machen? ... Also seid wie ein Schwamm und weicht aus! Und wenn eurer Pöbelscharen nicht auf euch, um gierig auszubücheln, wer die Lippen nicht auseinandernehmen, das Schmetterli aus dem Mund des Wort, das man von euch verlangt. Wenn ihr so seid, wird die Herde der Demokraten am 11. August mit kompletten Waffen ins traurige Heim und nach Hause wandern ...“

Das nennt man Erziehung zur Unehrlichkeit und Feigheit! Man muß mit einer solchen Jugend will man ein Reich der Freiheit gründen!

Luftschiffhallen-Mager empfiehlt Verantwortung

Es ist bekannt, daß es den Deutschnationalen Badens verdammt schwer fällt, sich vor dem Zulammenbruch zu retten. Dafür, daß es ihnen noch schlechter ergeht, als im allgemeinen angenommen

Kirche im Wahlkampf

Minister Dr. Köhler exerziert die Priester ein

Folgender Brief ist in unsere Hände gefallen:
 Heidelberg, den 22. August 1930.

Hochwürdigster Herr Kontrater!

„Ich beehre mich, Ihnen anzuzeigen, daß am kommenden Dienstag, den 26. August, nachmittags 3 Uhr, im Gesellschaftsraum Heidelberg, Platz 28, eine Kleruskonferenz des Heidelberger Kapitels und der benachbarten Kapitel stattfindet, bei der der Spitzenkandidat des badischen Zentrums, Reichsfinanzminister a. D. Dr. Köhler über die politische Lage und über die Vorbereitung der Reichstagswahlen sprechen wird. Der Veranstaltung kommt bei der Persönlichkeit des Referenten eine besondere Bedeutung zu. Sie werden darum, S. S. gebeten, nach Möglichkeit anzuwesend zu sein.“

Nach den Erfahrungen auf anderen Kleruskonferenzen, wird Herr Dr. Köhler auch auf eine Reihe von Einzelheiten persönlicher Natur eingehen, die im Wahlkampf eine erhebliche Rolle spielen.

Die occ. conf. ist am gleichen Tage von 1 Uhr an.

Mit ergebendem Gruß
 aus: Raab, Geistl. Rat, Delan.“

Das ist wieder ein einwandfreies Dokument dafür, wie innig katholische Kirche und Zentrum im Wahlkampf zusammenhängen. Die angekündigte Konferenz hat mittlerweile bereits stattgefunden. Was Herr Köhler dort erzählt hat, ist nicht schwer zu erraten. Er wird eine Mahnwort für das Zentrum gehalten und die Geistlichen ermahnt haben, in den Predigten und bei sonstigen Gelegenheiten bis zum 14. September „ihre Pflichten“ zu tun.

Daß große Kreise in der katholischen Wählerschaft mit dieser Haltung der Geistlichen nicht einverstanden sind, zeigt uns die Tatsache, daß dieser Brief von einem katholischen Geistlichen der Volksstimme übergeben wurde. Wahrheitsgemäß, weil ihm der Dummengang des Zentrums mit Hilfe der Kirche zuwider ist.

Alle Sozialdemokraten, die noch der Kirche angehören, sollen die Predigten bis zum Wahlsonntag kontrollieren, damit endlich einmal den Zentrumsgeistlichen

der Mißbrauch des „Hauses Gottes“ zu Wahlzwecken auch noch an anderen Beispielen nachgewiesen werden kann.

Heute (Donnerstag) morgen flatterte uns noch folgendes Zettelchen auf den Tisch:

„Liebe Marienkinder! Der auf 7. September angekünndigte Einkehr-Sonntag muß leider verschoben werden, weil der S. S. Pfarrer Fischer durch die Vorbereitung auf die 10. entscheidungsvollen Reichstagswahlen vom 14. September sehr in Anspruch genommen ist. Wir wollen in dankbarer Gesinnung seine Tätigkeit auf dem Kampffeld der Politik mit unserm Gebet begleiten und zugleich auch selbst alles daran setzen, um den Idealen, die wir als Marienkinder haben, auch im Parlament eine möglichst starke Vertretung zu erringen!“

Falls eines von Euch noch keine Wahlkarte erhalten hätte, bitte ich, dies auf dem Wahlamt, C 2, 1, oder bei mir schriftlich oder mündlich zu melden.

Euer Präses Ehrlichspiel, Kaplan.“

Der Spitzenkandidat des Zentrums, Herr Dr. Köhler, wird also die Herren Geistlichen für den Wahlkampf entsprechend einexerzieren. Die Herren Geistlichen werden sich dann, ausgerüstet mit dem Köhlerischen Wahlleitreglement, auf alle katholischen Vereine und Korporationen stützen, um für das Zentrum zu werben. Es besteht für uns bei dieser Wahl noch weniger als bei früheren Wahlen der geringste Zweifel darüber, daß der katholische Klerus alle Hebel in Bewegung setzen wird, um dem politisch in Bedrängnis geratenen Zentrum Wahlhilfe zu leisten. Es hat einen gewissen pikanten Reiz, daß Herr Dr. Köhler die Herren Geistlichen auch über eine Reihe von Einzelheiten persönlicher Natur unterrichten wird. Es ist ja nicht unbekannt geblieben, daß die Spitzenkandidatur des Herrn Dr. Köhler im Zentrumsturm nicht durchweg mit Freude begrüßt wurde. Die Mißvergünstigen im Zentrumsturm fürchten, daß die Tätigkeit des Herrn Dr. Köhler als Reichsfinanzminister nicht gerade dazu angetan ist, für seine Kandidatur zu werben. Da der Himmel in einer so schwierigen Wahlsituation nicht gut helfen kann, muß eben der Pfarrer in die Bresche springen. Das weiß auch Herr Dr. Köhler.

wird, was die Tatsache sprechen, daß die deutschnationale „Badische Zeitung“ nicht besser weiß, um für die deutschnationalen Propaganda zu machen, als den ehemaligen deutschnationalen Landtagsabgeordneten Mager zu lassen. Und mit der ihm angeborenen rüchischen Stirn mag es Herr Mager, dessen Affären ein trübes Kapitel in der badischen Landtagsgeschichte bezeichnen, als die Ursache der heutigen Krise das mangelnde Verantwortungsgesühl zu bezeichnen und in Herabsetzung des heutigen Beamtenstums zu erklären:

„Im preußisch-deutschen Staat alter Objektivs war es das Minister jener ersten Aufstellung des Begriffs: Verantwortung-Pflicht. Heute kennt diese Auffassung nur noch der Beamte alter Prägung, während der neue deutsche Beamte, durch seine Verwandtschaft mit den Parteien, diese Auffassung als veraltet ablehnt.“

Die Beamten wissen sonach, wie sie von den Deutschnationalen eingeschätzt werden. Daß jedoch die Deutschnationalen ausgerechnet Herrn Mager vorziehen, um den Beamten Verantwortung und Pflicht zu predigen, illustriert am treffendsten, wie die Deutschnationalen selbst innerlich zu Pflicht und Verantwortung stehen und kann gleichzeitig am markantesten den Beamten bekunden, wie wenig sie Ursache haben, sich von den Deutschnationalen Verantwortungsgesühl und Pflichtbewußtsein lehren zu lassen.

Wahlbiertgeld

Es ist noch nicht lange her, daß in manchen abgelegenen Gegenden zur Erlangung der Bürgermeisterwürde weniger die dabei in Frage kommende Befähigung eine Rolle spielte, als vielmehr das Wahlbier, das bei dieser Gelegenheit zum Ausschank kam. Dieser Brauch ist mittlerweile dank der sozialdemokratischen Aufklärungsarbeit über die Bedeutung des Wahlrechts in Mitleidenschaft gekommen, wenn er auch mancherorts immer noch Anhänger hat. In der großen Politik hat dieser Anflug kaum eine besondere Rolle gespielt; abgesehen vielleicht in der Zeit des preußischen Dreiklassen-Wahlrechts, als in manchen Gebieten das Wahlrecht ein bedeutender Faktor der Wahl war. Von daher scheinen vielleicht auch Vertreter der Deutschen Bauernpartei, die sich bei den kommenden Wahlen als neue Splitterpartei aufsetzen, ähnliche Gebräuche übernommen zu haben und mit gewissen Variationen zu wandeln.

Wie uns berichtet wird, „arbeitet“ ein von auswärts durch das Arbeitsamt für „angeblich leichte Beschäftigung“ amonnener gewisser Blappert, — der übrigens den Sittern nahesteht, ohne daß er sich allerdings über seine neueste „leichte Beschäftigung“ darob Gewissenstempel macht — dieser Tage in der Eisenbahnwerkstatt hinter dem Karlsruher Hauptbahnhof daran, um gegen Zahlung von einer Mark für jede Unterschrift Einzeichnungen für den Wahllooschlag der Deutschen Bauernpartei zu beschaffen. Mag auf diese Weise auch manche Unterschrift politischer Kinder, welche die Bedeutung solcher gefährlicher Spielereien nicht kennen, für den Wahllooschlag einer in weitesten Kreisen unbekanntem „Partei“ herausgeholt worden sein, ohne daß damit außer Zerpfitterungsmöglichkeiten bei den kommenden Wahlen irgend ein Effekt erreicht wird, so zeigt der Vorgang doch, wie sehr manche Kreise das deutsche Volk noch als politisch unreif einschätzen und wie keine Manipulation unterlassen wird, das deutsche Volk für jegliches Spiel einzufangen.

Der alte Antisemitenschwindel

Der nationalsozialistische Führer macht sich seine Antisemitische Behauptung sehr einfach. Entweder sucht er sich aus irgend einem Vorgang oder einer Institution aus den zahlreichen Vertretern verschiedener Konfessionen und Abstammung einfach ein paar Juden aus, um dann den ganzen Vorgang oder die ganze Institution als

„jüdisch“ bezeichnen zu können, oder er geht hin und rechnet Leute, die ganz und gar nichts mit dem Judentum zu tun haben, einfach zu den Juden. So sucht er sich aus denjenigen Persönlichkeiten, die nach dem verlorenen Krieg im Jahre 1918 zwecks Verhütung eines völligen Chaos das Reich zu retten versuchten, ein paar Juden aus, um dann die ganze „Revolution“ als „jüdisch“ zu ächten, wobei es ihm übrigens ganz und gar nicht darauf ankommt, Nichtjuden als Juden zu bezeichnen. Ähnlich macht es das völkische Heftblatt mit der Feinzeit unter der Leitung des Grafen von Brodorski-Rantau lebenden Friedensdelegation von Verlaßles, indem es sich aus den Duhenden von Mitarbeitern dieser Delegation einige Juden auswählt, um damit die ganze Delegation als „jüdisch“ anzupöbeln, dabei gleichzeitig jedoch wie oben einfach Nichtjuden zu „Juden“ deklarierend. Bei diesem Verfahren erkennt es in gleicher Weise, wie es sonst wahrheitswidrig zwecks Verbesserung seines Jarsons den amerikanischen Finanzgewaltigen Morgan u. a. zum Juden macht, neben anderen Nichtjuden einfach den aus der Familie des deutschen Romantikers Brentano stammenden bekannten Münchener Nationalökonomem Ludo Brentano einfach zum „Juden“, trotzdem dieser zweifellos weniger mit dem Judentum zu tun hat als vielleicht der Hauptschriftleiter des nationalsozialistischen Völkischen Beobachters, den bekanntlich der „urgermanische“ Name Rosenbergs zierr. Wenn schließlich sich noch der Führer an dem im Dienste des Vaterlandes als Kriegsfreiwilliger gefallenen sozialdemokratischen Reichstaatsabgeordneten Genossen Dr. Ludwig Frank wegen dessen jüdischer Abstammung reißt, dann charakterisiert sich das nationalsozialistische Heftblatt inhaltsetreu als das, was es ist. Jeder anständig Mensch kann sich damit am besten sein Urteil bilden. Der Heimkrieger Feig wird als Nationalheld gefeiert; der Kriegsfreiwillige Ludwig Frank, das trausliche Opfer der Sozialdemokratie an dem Weltkrieg, verfällt jedoch „nationaler Feindschaft“. Draufschäfer kann das „nationale“ Gut der Nationalsozialisten nicht beleuchtet werden.

Der Bau der Rheinbrücken

Das Staatsministerium ist der vom Reichsverkehrsminister vorgeschlagenen Vereinbarung zwischen dem Reich, dem Lande Baden und der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft über die Rheinbrückenbauten bei Mannheim-Ludwigsbalden, Maxau-Maximiliansau und Speyer beigetreten.

Danach sind badischerseits die formellen Voraussetzungen für das große Werk der Erstellung der drei Rheinbrücken geschaffen.

Stimmzettel für die Reichstagswahl. Wer sich am 14. September aus beruflichen oder sonstigen Gründen außerhalb seines Wohnortes aufhält, kann sein Stimmrecht nur ausüben, wenn er einen Stimmzettel besitzt. Den Stimmzettel stellt auf mündlichen oder schriftlichen Antrag die Gemeindebehörde des Wohnortes aus, wenn der Antragsteller in das Wählerverzeichnis eingetragen ist und wenn er den Grund zur Ausstellung des Stimmzettels glaubhaft machen kann. Stimmzettelnhaber können ihre Stimme am Wahltag in einem beliebigen Stimmbezirk des Deutschen Reiches in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags abgeben. Wer einen Stimmzettel benötigt, soll ihn möglichst jetzt in dieser Woche, in der die Wählerverzeichnisse zur Einsicht ausliegen, beantragen. Geht der Antrag erst in den letzten Tagen vor dem Wahltag ein, so besteht die Gefahr, daß der Stimmzettel nicht rechtzeitig ausgestellt werden kann.

3 Pfg. Roth-Händle 3 Pfg. Cigaretten — in altbewährter Qualität!



Einft und jetzt

Was haben die Landesväter gekostet?

Immer wieder kann man auch in diesem Wahlkampf das Gerede hören von der „billigen Monarchie und der teuren Republik“.

Dagegen gibt nur ein nüchterner zahlenmäßiger Vergleich:

Es erhielten 1914:

König von Preußen Kronverleumdung 7 719 926, Zuschüsse 10 000 000 M, insgesamt	17 719 926 M
Im Etat für 1914 befinden sich noch mehrere Millionen an Posten für Theaterbauten, die eigentlich die Krone zu zahlen hätte.	
Nach E. Friedberg „Millionen um“ traten zu diesen 17,7 Millionen vom preussischen Staat hinzu 900 000 M. Banknoten und 3 500 000 M. Pacht- und Grundrenten, zusammen	22 000 000 M
Den Kronschatz schätzte er auf	175 000 000 M
König von Bayern	5 400 000 M
Außerdem (1915) Anwartschaften, d. h. Gelder an Angehörige	1 465 734 M
König von Sachsen 3 778 877 M, Anwartschaften 629 000 M, insgesamt	4 407 877 M
(Privatvermögen nach Friedberg außerdem 30 Millionen.)	
König von Württemberg 2 150 000 M, Anwartschaften 257 000 M, insgesamt	2 407 000 M
Großherzog von Baden 1 589 983 M, Anwartschaften 150 000 M, insgesamt	1 739 983 M
Großherzog von Hessen mit Anwartschaften	1 841 412 M
Großherzog von Oldenburg	665 000 M
Großherzog von Sachsen-Weimar	1 020 000 M
Herrschin von Braunschweig	1 125 322 M
Herrschin von Sachsen-Meiningen	814 765 M
Herrschin von Anhalt	990 000 M
Herrschin von Coburg-Gotha, Herrschin von Sachsen-Meiningen, verschiedene Erträge aus Kammergütern	515 034 M
Fürst von Schwarzburg-Sondershausen	336 667 M
Fürst von Reuß v. d. Rhod. u. Erbprinzen	500 000 M
Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt	500 000 M
Fürst von Lippe	500 000 M
Die nicht genau zu ermittelnden Einkünfte und Staatseinkünfte der obigen Fürstentümer (Mittelburg, Reuß, ferner beide Meiningen usw.)	5 000 000 M
Stellhalter von Elb-Prinzen bezog 334 305 M. Hierzu schätzungsweise volle Steuer- und Postfreiheit der 22 Fürsten, auch für Warentransporte der Jagd usw. Produkte	5 000 000 M
	50 948 720 M

Und heute?

Das Reich wendet für seine republikanische Spitze folgende Summen auf: Der Reichspräsident bezieht ein Gehalt von 60 000 RM, und eine Aufwandsentschädigung von 120 000. Dazu kommen noch einige Fonds zu freier Verfügung: im ganzen erhält er 255 000 RM. Der Reichskanzler und die Reichsminister beziehen zusammen rund 400 000 RM. Der Reichstag erfordert 6 773 000 RM. Das sind alles in allem nicht ganz 7,5 Millionen Reichsmark für die Minister, die Landesregierungen. Die Gesamtkosten für die Minister, die Parlamente und die Vertretung im Reichsrat sämtlicher Länder betragen 15 Millionen Reichsmark. Nehmen wir nur die Ministergehälter und die Untkosten der Parlamente, so bleiben rund 13 Millionen Reichsmark. Auch in dieser Summe stehen noch die Gehälter der Senatoren der Reichsstädte Hamburg, Bremen und Lübeck und ihre Bürgerrechtsvertretung mit 1 122 000 RM, die man doch nur zum kleinsten Teil als besondere Staatsausgaben ansehen kann. Mit 20 Millionen sind also die Aufwendungen für die republikanische Vertretung des Staatsgebaltens in Deutschland erschöpft.

Also: Die Republik wird mit einer Führung, die uns kaum 20 Millionen kostet, regiert, während man früher 51 Millionen allein für die Privatbedürfnisse der deutschen Fürsten (ohne Regierungen und Parlamente) hinausgeworfen hat!

Der Bombenleger-Prozess

Mitons, 29. Aug. Im weiteren Fortgang des Prozesses gegen die Dolmetscher Bombenleger kamen heute die Protokolle über Verhandlungen des Angeklagten Johnson zur Verlesung, der auslief, von Nidels im Auftrage Heims Willenmaschinen erhalten und sie in Lüneburg und Schleswig an vorher genau bezeichneten Stellen niederzulegen, eingestellt und

zur Explosion gebracht

zu haben. Bei einer anderen Vernehmung schildert Johnson genau die Ausführung der Attentate, zu denen er das Material aus der Redaktion der Zeitung Das Landvolk abholt

hat, wo es für ihn durch Heim bereitgestellt war. Nach der ersten Explosion hat er sich mit einem Postboten über die etwaigen Ursachen der Explosion unterhalten. Ueber die Herkunft der Sprengstoffe befragt, gibt er an, keiner Überzeugung nach habe Nidels sie aus Hamburg geholt, von wem weiß er nicht.

Es kommt dann die Verlesung der Protokolle über die Aussagen des Angeklagten Bid, der seit 1920 Waffen und Munition aus den Beständen der Valtimeter in Besitz gehabt hat. Er ist mit Gold befreundet und hat mit ihm wegen des Anlaufes von Waffen verhandelt, doch soll dieses Geschäft nicht zustande gekommen sein.

In einem zweiten Verhör hat Bid eingestanden, Klaus Heim, der damals bei Golds Eltern in Rönne weilte, um Gold zu beschaffen, in dessen Gegenwart

die Sandgranaten geladen

zu haben, die später bei dem Anschlag im Wechselbüro benutzt worden sind. Da er und seine Freunde sehr schlecht auf den Leiter der Landtrantantasse in Lüneburg zu sprechen waren, wurde beschlossen, auch diesem eine Bombe zu legen. Bei dieser Gelegenheit wurde dann auch die Villa des Rechtsanwaltes Braun mit einer Bombe bedacht. Lubmann legte die Sprengstoffe an die vorher bestimmten Plätze, während die anderen für die nötige Sicherung sorgten. Bid ist auch bei dem Anschlag auf das Regierungsgebäude in Lüneburg aktiv beteiligt gewesen.

Der Angeklagte Bid ist Gemeindevorsteher in Rönne

gewesen und will nur an Demonstrationen geblieben haben. Er hat eingestanden, mit Johnson und Lubmann gegen das Finanzamt in Wismar vorzugehen zu sein, aber immer in der Meinung, es handle sich um ganz unbedeutende Sprengstoffe. Das Attentat auf das Regierungsgebäude in Lüneburg hat nach seiner Meinung Mannede ausgeführt.

Aus dem Sowjet-Paradies

Verworfenne Massenarmut - Rußland in einem schrecklichen Chaos Die Klasse der Unterdrückten besteht noch - Eine Despotie hat die andere abgelöst

Bei ihrer Visitation verließen die Kommunisten mit Schilderungen aus dem Sowjet-Paradies Rußland Anhänger zu werben und Stimmen zu fassen. Sie lägen dabei wie die Teufel und schwindeln aus Prinzip. Nun haben in den letzten Tagen hintereinander vier Männer, von denen jeder sich als Freund Rußlands bezeichnet, und die von armen Hoffnungen befeuert, Rußland besucht haben, die wahren Zustände geschildert. Zunächst der ehemalige Führer der bulgarischen Kommunisten, Nibon Kostoff, der Rumäne Panait Istrati, der französische Kommunist Marion und, wie wir nachfolgend berichten, auch das englische Unterhausmitglied Toole, der sich ebenfalls als Freund Rußlands bezeichnet. Die Schilderungen der genannten vier Männer geben zusammen doch ein eindringliches und leider tieftrauriges Bild über die wahren Zustände in Rußland.

London, 28. August. (Eig. Bericht.)

Der Unterhausabgeordnete Toole, Mitglied der Labour-Party, ist von einer russischen Ferienreise zurückgekehrt und gibt in der englischen Presse nachfolgende Eindrücke über Rußland wieder:

„Ich war immer ein Freund Rußlands. Ich habe im Parlament bei jeder Gelegenheit für Rußland gesprochen und ich werde trotz allem, was ich gesehen habe, ein Freund Rußlands bleiben und für alle russischen Handelskredite stimmen. Aber ich muß gestehen, daß mein Vertrauen über die wahren Verhältnisse in Rußland um so größer ist, wenn ich damit die Berichte vergleiche, die uns von Zeit zu Zeit von kommunistischen Besuchern des Landes gegeben werden. Ich bin erschrocken. Es sind harte Dinge, die ich sagen muß, aber sie sind wahr.“

Niemals habe ich irgendwo in der Welt, weder in Amerika noch in Europa, eine solche verworfene Armut gesehen, so viele Bettler, so viele Betrübene als in den Hauptstraßen von Leningrad und Moskau.

Rußland ist in einem schrecklichen Chaos.

Die Kosten der Lebenshaltung sind alarmierend hoch. Der durchschnittliche Normalverdienst eines Industriearbeiters beträgt 50 Rubel. Da der Rubel zwei Schilling zwei Pence wert ist, so bedeutet dies, daß

der Arbeiter von Roggenbrot und Gemüse leben muß.

Alle Nahrungsmittel, Kleider und Schuhe sind rationiert, selbst die Schuhreparatur. Vor den Läden stehen die Frauen und Kinder Schlange nach Lebensmitteln. Ein großer Teil der Bevölkerung trägt

als Schuhwerk nur Zehenhaken aus Lumpen.

Viele weibliche Arbeiter haben überhaupt nichts an den Füßen. Das ist nicht erstaunlich, wenn man die Verhältnisse betrachtet. Für ein Paar gute Schuhe muß man neun englische Pfund Sterling bezahlen und für eine Schuhreparatur 30 Schilling. Das Pfund Butter kostet 19,6 Schilling und ist zu diesem Preis obendrein sehr schlechter Qualität. Ein Ei kostet einen Schilling. Ich habe 20 Schilling für ein Huhn ausge-

geben, 6 Schilling für einen Blumenkohl, eine Organge kostet 7,6 Schilling, ein Apfel 4 Schilling.

In den Hotels werden die größten Anstrengungen gemacht, die Gäste zufriedenzustellen, damit sie eine guten Eindruck bekommen. Es wurde mir gesagt, daß ich als Engländer besser verpflegt werde als irgend ein anderer. Neben der Rationierung und den hohen Lebensmittelpreisen hat sich ein Privatmarkt in den Städten aufgetan und in den Stundenlang vor den Läden gewartet haben, um ihre Rationen zu kaufen, diese wieder zu teuren Preisen verkaufen. Ich behaupte, daß der englische Arbeiterlohn mit Frau und drei Kindern besser dran ist als der beschäftigte Arbeiter in Rußland. Man darf sich nicht einmal einbilden, daß in Rußland die Klassenunterschiede aufgehoben werden.

Die Klasse der Unterdrückten besteht noch,

nur ihre Form und die Personen haben sich geändert. Zwar ist man in Rußland als Fremder ständig beobachtet und auch ich konnte keinen Schritt allein tun. Man muß dorthin gehen, wohin einen die Beamten führen. Aber die wahren Zustände des Landes können durch nichts verheimlicht werden.

Alle 5 oder 10 Minuten durchziehen bewaffnete Soldaten der Roten Armee die Straßen und angehts dieser Nachtwache gibt es keine andere öffentliche Meinung außer der von oben vorgeschriebenen.

Eine Despotie hat die andere abgelöst. Die Ordnung ist nur durch das Schwert aufrecht erhalten und durch den brutalen Büttel. Keine persönliche Freiheit existiert.

Der mit Revolver und Knüppel die Straße patrouillierende Schuhmann untersteht sich von dem englischen nur durch die Farbe seiner Uniform. Den einzigen Trost, den heute der Russe vielleicht haben könnte, ist der, daß er jetzt von einem roten Schuhmann mit einem roten Knüppel auf den Kopf geschlagen wird statt früher von einem kapitalistischen Schuhmann mit einem weißen Knüppel. Als ich in Moskau tagte der internationale kommunistische Gewerkschafts-Kongress Rote Banner trugen die Aufschrift: „Gewerkschaftler, bringt dem Weltkapitalismus seinen Frieden, sondern ein Schwert“. Zweifellos, das Schwert ist nach Rußland gebracht worden. In Wahrheit erinnert die gesamte Atmosphäre im heutigen Rußland an die der schlimmsten Periode in der englischen Kriegszeit.

Zum Schluß seiner von der englischen Presse und auch vom Daily Herald wiedergegebenen Erklärung sagt Toole, es sei kein Zweifel, daß sich die russische Bevölkerung jeder außerpolitischen Einmischung widersetzen würde. Denn die Bevölkerung glaube an die Sowjetmacht und an den Sieg ihrer Idee und hierfür ertrage sie die schlechtesten Lebensbedingungen und hierfür mag trotz dieser schlimmen Zustände das gegenwärtige System das beste für Rußland sein, so schließt Toole seine Ausführungen.

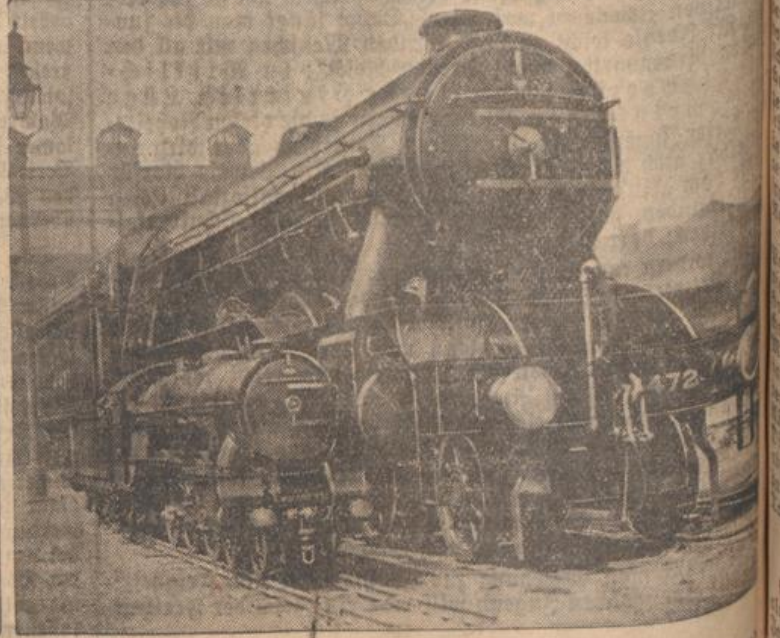
„Wenn ich aber höre, daß man von englischen kommunistischen Anhängern ein ähnliches System wie das gegenwärtige russische für England empfiehlt, dann denke ich, daß die Leute ihre Konferenzen in einer Trennankast abhalten sollten.“

100 Jahre Eisenbahn

Im Jahre 1825, also vor hundert Jahren, wurde der erste regelmäßige Eisenbahnverkehr auf der Strecke Manchester-Liverpool eröffnet. Die 100 Jahrefeier dieses Ereignisses, das eine neue Periode der Menschheitsgeschichte eröffnete, wird von England mit großen Festlichkeiten begangen werden.



„The Lion“, eine der ersten Dampflokomotiven der Welt, die auf der ersten größeren Eisenbahnstrecke der Welt Manchester-Liverpool viele Tausende in hundert 14 km-Tempo den Dienst verleiht, ist jetzt für die Feiern des 100jährigen Bestehens der Eisenbahn in England wieder betriebsfähig gemacht.



Englands „Allergroße Schotte“, die größte Lokomotive der Welt, Stundenkilometerleistung annähernd 100 km, mit seinem mächtigen Ebenbild, einem Ausstellungsmodell.

Gewerkschaftliches

Schiedspruch Nordwest abgelehnt

Essen, 29. Aug. (Eig. Drob.) Eine Funktionärerversammlung des Deutschen Metallarbeiterverbandes in Essen hat am Freitag mit

starker Mehrheit beschlossen, den am Dienstag in der Arbeiterversammlung für die Gruppe Nordwest der deutschen Eisenindustrie abgelehnten Schiedspruch abzulehnen, weil angehts der Arbeitslosigkeit eine viel zu geringe Zahl von Stellen von der Herabsetzung der Arbeitszeit betroffen würde.

Dem Vernehmen nach werden die Arbeitgeber die Beantragung des Schiedspruchs beantragen.

Trinkt das wohlbekömmliche und bekannt vorzügliche Hoepfner-Pilsner u. Deutsch-Porter Hoepfner-Brau

Sport

Fußballvorlauf

Am letzten Male in der diesjährigen Saison haben mit alle Bezirksvereine auf dem Grünwald...

Die hiesige Arbeiter-Turn- und Sängerbund...

Aus der Stadt Durlach

Die für heute nachmittag beabsichtigte Tonfilmvorführung...

Auf in die Wählerversammlung! Die hiesige Wählerschaft...

Aus dem Gerichtssaal

Das Absteigequartier an der Landstraße. Am Karlsruher 28. Aug. Es war in Karlsruhe...

Straßenräuber. Am Karlsruher 28. Aug. Wegen Raubs standen heute der 30 Jahre...

Aus aller Welt

Die „Europa“ siegt

BR. Berlin, 29. Aug. Das Weltrennen zwischen dem Ozeanieren „Europa“ und dem Engländer „Mauretania“...

Attentat auf höhere Polizeibeamte in Indien. Der Generalinspektor der Polizei von Bengalen...

Ueberfall auf einen Lehrling in Babel. Babel, 29. Aug. Ein Ausläufer einer hiesigen Bandfabrik...

Der Mann mit dem höchsten Gehalt der Welt. Eugen C. Grace und seine Gattin. Der Mann mit dem höchsten Gehalt der Welt...



und Stod ab, worauf sie sich nach Gernersheim zurückbegaben...

Die Eheleute Kern sind außerdem wegen Urkundenfälschung und Betrugsverfälschung angeklagt. Im Juli 1929 fertigte Kern...

Staatsanwalt Edert beantragte gegen den Angeklagten Mathes fünf Jahre Zuchthaus...

Gefahren: Geora Schöpfung. Verantwortlich: Polit. Freistaat Baden...

Wichtiges Unwetter über Schottland

BR. London, 29. Aug. Ueber das schottische Hochland ging heute in den frühen Morgenstunden ein schweres Unwetter nieder...

Zwischenfall in Straßburg

Echo de Paris berichtet aus Straßburg, daß abends in einem Bierlokal sechs deutsche Arbeiter der Schuhbranche...

Die pinale Kinderlähmung in Frankreich nimmt zu. Nach einer Meldung des Echo de Paris aus Lille...

Wieder ein Flugzeugabsturz in Frankreich. BR. Paris, 29. Aug. Ein Flugzeug des 33. Fliegerregiments...

Wolkenreißer auf Nachflugtraten. Zur Erhöhung der Sicherheit des Luftverkehrs sind vom Reichsverkehrsministerium auf den Lande- und Hilfslandeplätzen...

Russische Offiziere und Reichswehr. Die Ostpreussische Sonntagspost vom 24. August meldet aus Warschau...

Deutsches Auslandsinstitut. Stuttgart, 29. August. Auf dem Begrüßungsabend für die Teilnehmer der Jahresversammlung des Verbandes der deutschen Volksgruppen in Europa...

Verfahren gegen Stadtrat Kay eingeleitet. Wie die Volkszeitung erfährt, ist heute das vom Oberpräsidenten gegen den Berliner Grundstücksbesitzer...

Der übliche Verstoß. BR. Kassel, 30. Aug. Eine nationalsozialistische Wählerversammlung...

RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A. G. Stuttgart Welle 379,7 - Freiburg Welle 577. Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart und Freiburg i. Br. Sonntag, 31. August...

Franz Haniel & Cie. g. m. b. H. Kohlen, Koks, Briquet, Holz Kaiserstraße 231 Fernruf 4854-56

Aus dem Wahlkampf

Krielingen. Die am Donnerstag, 28. August im Rathaus stattfindende Wahlversammlung in der Gen. Lehrerin Friede aus Kri. und Gen. Kimmelman in der Gen. Lehrerin Mariae Partei einen vollen Erfolg. Besuch und Verlauf sind ausserordentlich glänzend zu bezeichnen. Der nationalsozialistische Disziplinardirektor fand aus der Versammlung heraus keine verbundene

Waldsiedel. Die am Sonntag, 24. August, stattfindende Wahlversammlung war sehr gut besucht. Der Referent des Abends, Gen. F. Riedmann, hielt ein für die Zuhörer sehr interessantes Referat, das mit grossem Beifall aufgenommen wurde. Die Wahlversammlung war von vielen, sonst als Zentrumswähler bekannten Leuten

Auskünfte der Redaktion

Z. 7. Sie müssen Ihrem Schwager die Bürgerschaft kündigen und verlangen, dass er sie innerhalb 8 Tagen aufhebt. Kommt er diesem Verlangen der Bürgerschaft nicht nach, so müssen Sie ihn beim Landgericht wegen

Z. 100. Wenn die Gemeinde Ihnen die erbetene Fürsorgevermittlung nicht gewährt, so wenden Sie sich beschwerdeführend an das für Ihren Ort zuständige Bezirksamt.

Z. 111, Baden-Baden. Aus Ihrer Anfrage geht nicht klar hervor, ob es sich um Grundbesitzersteuer oder Vermögensteuer handelt. Grundbesitzersteuer müssen Sie nach unserer Auffassung wohl bezahlen, aber keine Vermögensteuer. Am besten ist es, Sie wenden sich an das Finanzamt, welches Ihnen in jeder Hinsicht Aufschluss gibt.

Z. 66 Verabauung. Die zu Unrecht bezogene Arbeitslosenunterstützung kann selbstverständlich an der laufenden Unterstützung in Anspruch gebracht werden. Mit der erhaltenen Summe ist lediglich der entsprechende Teil erledigt, nicht aber der private Teil. Sie sind daher zur Rückzahlung des Geldes verpflichtet.

Z. 10. Wenn im Mietvertrag von jährlicher Kündigung die Rede ist, so ist darunter meistens das Kalendervertragsjahr zu verstehen. Im Ausnahmefalle aus der Wohnung sind Sie verpflichtet, die Schlüssel dem Hausbesitzer abzugeben. Wird jedoch die Wohnung schon vor Ablauf der Kündigungsfrist von dem nachfolgenden Mieter benutzt,

so können Sie die entsprechende Miete für diese Zeit zurückverlangen.

Z. 5. Wenn Sie volljährig sind und den Vertrag unterschrieben haben, sind Sie auch verpflichtet, diesen einzuhalten. Es steht außer jedem Zweifel, dass wenn die Firma Klage führt, Sie verurteilt werden. Der Kaufvertrag selbst geht nicht über Ihre Schlichtungsgewalt hinaus und ist es deshalb gleichgültig, ob Ihr Mann zugestimmt hat oder nicht.

Dominik, Kappelrodt. Die Bestimmungen des Mietvertrages, den Sie unterschrieben haben, sind maßgebend und sind Sie deshalb auch verpflichtet, den darin enthaltenen Bestimmungen zu entsprechen.

Z. 7. G. Ein Bienenstand muß mindestens 1.80 Meter von der Nachbargrenze entfernt sein, analog den Bestimmungen, die für die Pflanzung eines Baumes gelten.

Z. 9. 100. Gemäß der Rechtsprechung, die sich durch die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse in der letzten Zeit herausgebildet hat, ist ein Mieter berechtigt, bei Stundung des Kaufpreises einen üblichen Zinsfuß zu berechnen. Ein Jahreszins von 10 Prozent ist allerdings reichlich genug bemessen, doch als Wucher kommt er nicht in Frage.

Z. 81. Wenn Sie in den letzten zwei Jahren selbständig waren, so haben Sie auch keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung.

Z. 9. Der Hauseigentümer ist verpflichtet, nach so langer Zeit wie Sie anzuheben, das Zimmer tapezieren zu lassen. Kommt er Ihrer Forderung nicht nach, so erheben Sie Klage beim Gemeindegemischten Senat. Das Hausgericht ist nicht zuständig. Verlangen Sie aber im Urteil, daß wenn er der Auflage nicht nachkommt, Sie berechtigt sind, die Sache selbst machen zu lassen und die entsprechenden Kosten an der Miete in Abzug zu bringen.

Z. 10. Jährlicher Abrechnung. Ihr Schwiegermutter ist berechtigt nach Aussage aus der Wohnung von der Hauseigentümerin den Aufwand für die hergestellte Wasserleitung zu fordern. Wird dem nicht entsprochen, so können Sie wegen ungerechtfertigter Bereicherung Klage führen. Ist der Aufwand unter 60.-M., so ist das Gemeindegemischte zuständige, über 60.-M. jedoch das Amtsgericht.

Rechtsrat 105. Schreiben Sie an die Kirchensteuerbehörde ein Gesuch um Nachlass der Kirchensteuer unter dem Hinweis auf Ihre Arbeitslosigkeit und schlechten Vermögensverhältnisse. Wir nehmen an, daß Jorem Gesuch entsprochen wird, da in derartigen Fällen auch die staatliche Lohnsteuer erlassen wird.

„Himmel“. Als Unterhaltsbeitrag für ein uneheliches Kind wird i. Zt. auf dem Lande 35.—40. M. und in der Stadt 50. M. pro Monat bezahlt. Unterhaltsbeiträge sind bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres für das uneheliche Kind zu bezahlen.

„Recht“. Die betr. Bestimmungen lauten: Ziffer 2: Einen unehelichen Lebenswandel geführt hat, Ziffer 4: An dem Orte sich und seine Angehörigen zu ernähren im Stande ist.

Z. 100. Der feierliche Eigentümer des Grundstückes kann dieses auch weiterhin als Eigentum verwalten, denn es ist nach 30 Jahren erloschen. Wenn im Grundbuch ein anderer Eigentümer eingetragen ist, was übrigens auf einem Formfehler beruht, so ist er doch der rechtmäßige Eigentümer, da er während 30 Jahre als solcher geachtet hat und alle Steuern und Abgaben für das Grundstück bezahlt. Die Berichtigung im Grundbuch muß jedoch beim Gericht beantragt werden.

Z. 45. Ihr Mann ist verpflichtet, solange Sie nicht geschieden sind, Ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Von der Invalidenrente werden Sie wohl nichts erhalten können, jedoch steht Ihnen ohne Zweifel von der Elternrente, die er bezieht, die Hälfte zu. Da Ihr gefallener Sohn nicht nur zur Unterhaltspflicht seines Vaters, sondern auch gegenüber Ihnen, seiner Mutter, verpflichtet ist. Für diese Unterhaltspflicht, welcher der Sohn ja nicht mehr entsprechen kann, wird ja die Rente gewährt.

Z. 9. Wenden Sie sich wegen Entziehung der Miete beschwerdeführend an das Fürsorgeamt (Beschwerdenausfiskus). Das Amt ist verpflichtet, Ihnen eine Unterstützung für den notwendigen Lebensunterhalt zu gewähren.

Z. 121, Söllingen. Sie können beim Jugendamt bzw. Vormundschaftsgericht beantragen, daß Ihnen Ihr uneheliches Kind zur Pflege gegeben wird. Das Amt kann diesem Umstand entsprechen, wenn Sie den Nachweis führen, daß durch Nachlässigkeit und Auslassung der Mutter für das Kind nicht gesorgt wird und bei Ihnen eine bessere Pflege vorhanden ist.

Z. 81. Wenden Sie sich in einer Beschwerde über diesen Mißstand an den Stadtrat Karlsruhe.

Wasserstand des Rheins

Basel 149, aef. 4; Waldsüt 334, aef. 6; Schusterinsel 208, aef. 10; Rehl 332, aef. 4; Maxau 517, aef. 9; Mannheim 430, aef. 12 Btm.

Vor Magen- und Darmstörungen bewahrt Ihr Kindchen

NESTLE'S KINDERMEHL

Karlsruher Schuhklinik
Kaiserstraße, Ecke Waldhornstraße
Schuhbesohlung mit Ia Kernleder
Kleider, Mäntel, Plüsch, etc.
5 Prozent Rabatt

Ziehung garantiert 11. Sept. 1930

19. Geld-Lotterie
zugunsten des **Ueberlinger Münsters**
1875 Geldgewinne und 1 Prämie zusammen RM

12.500
6.000
5.000
1.000

Lose 1 Mk. Porto und Liste empfindlich

Eberhard Fetzner
Karlsruhe i. B., Kreuzstr. 28
sowie die bekannt. Verkaufsstellen

Walter Victor
Einer von Vielen

Vorwort des Verfassers:
Diese Blätter enthalten den Bericht eines Proletarierlebens wie einer, der nicht mehr ist, ihn mir gab. Die Form vermochte ich zu bestimmen. Den Inhalt nicht. Ihn schuf, ihn schaffte noch alle Tage das Leben selbst. Und Albert Kump ist nur „Einer von Vielen“. Ich widme dieses Buch dem Andenken der ungezählten Tausende in aller Welt, die Tag für Tag als Opfer des Schachtes fallen.

Ein ergreifendes Buch!
85 Seiten, kartoniert, RM. 1.40

Volksfreund - Buchhandlung
Karlsruhe (Baden), Waldstraße 28.

Von der Reise zurück!

Dr. Adolf Heinsheimer
Zahnarzt
Kaiserstraße 189 Telefon 594

Strichfertige Öl- und Lack-Farben

Pinselfarben und Malutensilien

Farbenhaus Ludwig Beideck
Wilhelmstraße 4, bei der Baummeisterstr.
Fachmännische Bedienung und Beratung

A. Werthhammer
Malermaler
Luisenstr. 37
Telefon 7365

Ausführung sämtlicher Maler- und Anstreicherarbeiten
Solide Arbeit, billige Berechnung

Farben, Lacke etc. gebrauchsfertig

für Anstriche aller Art
vorteilh. i. Farbenh. Hans Waldstr. 15, b. Colosseum

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in B.-Baden

für Frauen und Mädchen sowie ältere Ehepaare. Verpflegungsbil. 4.50 Mark täglich, für Kassen und auswärtige Selbstzahler 5 Mark. Anmeldebüro von 10-12 Uhr werktäglich beim Städtischen Krankenhaus Karlsruhe.

Brennholz

frei Keller geliefert

Anfeuerholz 2.60
Hartholz 2.50

osterlich respalten
am Laser sbeholz pro Ztr. 30 Pfz billiger liefert die

Gemeinnützige Beschäftigungsstelle
u. m. b. H.
Durlacher Allee 58
Telefon 3423

Das neueste DEWOKU Schlafzimmer

Olivenmaser / Kirschbaum
hochwertig und preisniedrig **1185.-** Mark

sehen Sie im Schaufenster vom **MARKTPLATZ**

besichtigen Sie die neue Dewoku-Möbel-Anstaltung ohne jeden Kaufzwang!

Das Sparbuch
ist die beste Versicherung gegen unvorhergesehene Ereignisse. Es macht das Leben wert und schön, verschafft ein beruhigendes Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit.

Das Sparbuch ist der beste Freund in allen Lebenslagen! Wir haben auch

für Sie
ein Sparbuch bereitgelegt.

Städt. Sparkasse Karlsruhe

Antitige Bekanntmachungen

Schweinezählung am 1. September 1930

Im ganzen Reich findet eine Zählung der am 1. September vorhandenen Bestände an Schweinen statt. Außerdem werden die in der Zeit vom 1. Juni 1930 bis 31. August 1930 vorgenommenen schätzungsartigen Hauszählungen an Schweinen (einschl. Ferkel) teigestellt.

Wer Schweine im Gehöft hat hat die Hauszählungen fraglicher Art vorgenommen hat ist verpflichtet, den mit der Erhebung beauftragten die nötigen Angaben zu machen. Wer sie durch Angewandte oder Angehörige erheben läßt, haftet trotzdem für die Richtigkeit der mitgeteilten Angaben. Personen, die Schweine besitzen oder die in der oben angegebenen Zeit Hauszählungen fraglicher Art vorgenommen haben, jedoch bis Donnerstag, den 1. September, danach nicht befragt sein wollen, sind verpflichtet, am Freitag, 5. September, beim städt. statistischen Amt, Bahnhofsstraße 98, oder bei den Gemeindevorständen schriftlich oder mündlich die nötigen Angaben zu machen. Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtung unter Strafe gestellt.

Karlsruhe, den 29. August 1930.
Der Oberbürgermeister.

Durlacher Anzeigen

Schweinezählung

Am Montag, den 1. September d. J., findet durch die Polizei eine Schweinezählung, verbunden mit der Ermittlung der nichtbeauftragten Hauszählungen statt. Hierüber werden die Beteiligten in Kenntnis gesetzt und ersucht, den Polizeibeamten bei der Zählung genaue Angaben zu erteilen.

Durlach, den 29. August 1930.
Der Durlacher Bürgermeister.

Bei Schmerzen aller Art

wie Kopf- und Zahnschmerzen, auch Grippe usw., **Pfarrer Heumanns „Brotan-Tafelten“** (Bestell-Nr. 18, Badung Nr. 3.-) beseitigen die Schmerzen in den meisten Fällen rasch und sicher, ohne dabei schädliche Nebenwirkungen auf andere Körperorgane wie Herz, Magen usw. zu zeigen. Ferner wirken sie entzündungswidrig und lieberherstellend. — Gegen Zahnschmerzen nimmt man **Pfarrer Heumanns „Brotantropfen“** (Bestell-Nr. 40, Hälbchen Nr. 0.50)

Bei Lungenleiden

Pfarrer Heumanns „Lufthof“ (Bestell-Nr. 67, Badung Nr. 4.50). Adh. den süßen Schleim und heilt Entzündungen, wie die Erfahrung lehrt. Es wirkt gleichzeitig appetitanregend, um dem Körper durch fleißige Nahrungsaufnahme seine natürliche Widerstandskraft gegen Bakterien wiederzugeben. Zur Unterstützung der Wirkung trinkt man am besten noch außerdem **Pfarrer Heumanns „Brust- und Lungentee“** (Bestell-Nr. 20, Badung Nr. 0.95).

Bei Gallen- und Leberleiden

Pfarrer Heumanns „Gallen- und Leberwille“ (Bestell-Nr. 44, Badung Nr. 5.50). Fördern den Abgang von Gallensteinen, verhindern deren Neubildung, indem sie die Gallen verflüssigen. Begleiterscheinungen des Leidens wie Gelbsucht, Hautjucken, nervöse Reizbarkeit werden — wie die Erfahrung lehrt — rasch gelindert. Die Schmerzen werden entzündend, Krüppelung von Gallen und bessere Tätigkeit der Leber- und Gallenblase anregend.

Zu haben in allen Apotheken.

Verlangen Sie das **Pfarrer-Heumanns-Buch** kostenlos von **L. Heumann & Co., Nürnberg**. Es gibt wertvolle Aufschlüsse über das Verhalten bei vielen Krankheiten und enthält alles Wissenswerte über sämtliche Heilmittel von

Pfarrer Heumann

Pfarrer Heumanns Heilmittel bestimmt erhältlich:
Alte Sachs'sche Apotheke Karlsruhe
Löwen-Apotheke Durlach
Apotheke Rheinblichshausheim



Bewährte Hilfe bei Hämorrhoiden

Bieten die weltbekanntesten Heilmittel **Pfarrer Heumanns „Salbe“** (Bestell-Nr. 35, Badung Nr. 3.-) und **Pfarrer Heumanns „Hämorrhoiden-Tropfen“** (Bestell-Nr. 36, Badung Nr. 4.50) bei allen Hämorrhoiden an. Sie suchen die Grundursachen zu beheben, also nicht nur vorübergehende Besserung zu schaffen. — Gleichzeitig ist eine **Wundheilungsmittel** mit **Pfarrer Heumanns „Balsamischen Wunden“** (Bestell-Nr. 12, Badung Nr. 3.-); **Härfarben** (Bestell-Nr. 13, Badung Nr. 3.50) zu machen.

Schmerzen aller Art

wie Kopf- und Zahnschmerzen, auch Grippe usw., **Pfarrer Heumanns „Brotan-Tafelten“** (Bestell-Nr. 18, Badung Nr. 3.-) beseitigen die Schmerzen in den meisten Fällen rasch und sicher, ohne dabei schädliche Nebenwirkungen auf andere Körperorgane wie Herz, Magen usw. zu zeigen. Ferner wirken sie entzündungswidrig und lieberherstellend. — Gegen Zahnschmerzen nimmt man **Pfarrer Heumanns „Brotantropfen“** (Bestell-Nr. 40, Hälbchen Nr. 0.50)

Lungenleiden

Pfarrer Heumanns „Lufthof“ (Bestell-Nr. 67, Badung Nr. 4.50). Adh. den süßen Schleim und heilt Entzündungen, wie die Erfahrung lehrt. Es wirkt gleichzeitig appetitanregend, um dem Körper durch fleißige Nahrungsaufnahme seine natürliche Widerstandskraft gegen Bakterien wiederzugeben. Zur Unterstützung der Wirkung trinkt man am besten noch außerdem **Pfarrer Heumanns „Brust- und Lungentee“** (Bestell-Nr. 20, Badung Nr. 0.95).

Gallen- und Leberleiden

Pfarrer Heumanns „Gallen- und Leberwille“ (Bestell-Nr. 44, Badung Nr. 5.50). Fördern den Abgang von Gallensteinen, verhindern deren Neubildung, indem sie die Gallen verflüssigen. Begleiterscheinungen des Leidens wie Gelbsucht, Hautjucken, nervöse Reizbarkeit werden — wie die Erfahrung lehrt — rasch gelindert. Die Schmerzen werden entzündend, Krüppelung von Gallen und bessere Tätigkeit der Leber- und Gallenblase anregend.

Pfarrer Heumann

Verlangen Sie das **Pfarrer-Heumanns-Buch** kostenlos von **L. Heumann & Co., Nürnberg**. Es gibt wertvolle Aufschlüsse über das Verhalten bei vielen Krankheiten und enthält alles Wissenswerte über sämtliche Heilmittel von

Kleine bad. Chronik

Vom Auto überfahren
 23. Vespalsbach, 29. Aug. Als die Ehefrau des Bauers Ludwig Heger auf dem Wege nach Karlsruhe in den Radfahrerweg einbiegen wollte, wurde sie von einem entgegenkommenden Auto überfahren und schwer verletzt. Sie fand Aufnahme im städt. Krankenhaus.

Tödlicher Unfall
 Weinheim, 29. Aug. Heute Nacht verlor der in Seebeshaus wohnhafte, hier beschäftigte 40jährige, verheiratete Zimmermann Schölimier, der sich mit seinem Motorrad auf dem Heimweg befand, infolge zu schnellenfahrens die Herrschaft über sein Rad und fuhr gegen den Randstein. Dabei wurde er so stark gegen ein eisernes Ladengitter geschleudert, daß ihm die Schädeldecke zertrümmert wurde, wodurch der Tod auf der Stelle eintrat.

Autounfall
 23. Gernsbach, 29. Aug. Eine von Baden kommende Limousine stürzte gestern nachmittags auf der Badener Straße an einer Kurve die Böschung hinunter. Der Wagen überschlug sich mehrmals und wurde etwa 10 Meter weiter von einem Baum aufgefächert. Der Fahrer, ein Herr aus Nürnberg, konnte sich durch das Fenster retten. Er hat bei dem Sturz Verletzungen am Kopf sowie am rechten Arm erlitten, konnte aber am Abend die Fahrt nach Nürnberg fortsetzen.

Hausmeyer, aus Schwermut erhängt
 Gestern nachmittags hat sich der Gastwirt Adolf Geppach vom Bahnhofshotel in seinem Keller erhängt. Der Grund zu der Tat dürfte Schwermut sein. Er hinterläßt Frau und zwei Töchter.

Königsbachhausen, Schwere Autounfälle
 Donnerstag nachmittag ereignete sich auf der Endingerstraße ein Autounfall. Das Fahrzeug des auf der Heimfahrt nach Freiburg begriffenen Herrn Schindler erlitt plötzlich 100 Meter vor dem Dorfteingang einen Schaden. Der Fahrer verlor die Gewalt über den Wagen und dieser fuhr in den Straßengraben, wo er sich überschlug. Die Insassen wurden herausgeschleudert und kamen unter den Wagen zu liegen. Der Fahrer litt nur Schnittwunden am Arm, der Vater des Besitzers einen schweren Oberarmbruch und Kopfverletzungen, so daß er in die Freiburger Klinik verbracht werden mußte. Ein dritter Mitfahrer erlitt leichtere Verletzungen am Bein und Kopf. Das Auto ist demoliert.

Walt a. Rh., Sperrung der Rheiner Schiffsbrücke
 Donnerstag morgen wollte ein Schleppzug, bestehend aus einem Dampfer und zwei großen Rheinschiffen zu Tal fahren. Dabei rannten sie gegen den Eisbrecher und die Landbrücke. Ein Boot, zwei Schiffe mit Kohlenbeladung wurden vollkommen zertrümmert. Das schwere Stahlgitter fiel auf das Schiff und riß alles, was auf dem Deck war, herunter. Die auf dem Deck befindlichen Personen entgingen durch schnelles Hinlegen dem Tode. Der Materialschaden ist groß. Die Wiederherstellung der Brücke wird einige Tage in Anspruch nehmen.

Tauberschlösschen, Zwischen Tauberschlösschen und Distelhausen stieß ein Motorradfahrer aus Würzburg mit einem Bierauto der Brauerei Zipp-Tauberschlösschen zusammen. Der Motorradfahrer wurde beim Ueberholen von dem Bierauto erfasst und zu Boden geschleudert, wobei er schwere Verletzungen erlitt. Mehrere der auf dem Bierauto befindlichen Personen erlitten leichte Glassplitterverletzungen. Das Bierauto wurde schwerer, das Motorrad geringer beschädigt.

Wilderdingen, Der Männergesangsverein beschäftigt im nächsten Jahr an Pfingsten sein 50jähriges Jubiläum zu feiern, wozu jetzt schon die Vereine von Nah und Fern aufmerksam gemacht werden.

Platzkonzert des Arbeiter-Radio-Bundes Karlsruhe in Hoagsfeld
 Ein „lebenswunderlicher“ Zeitgenosse. Zu dem Artikel in der Nr. 197 vom 26. August unter vorstehender Ueberschrift wird uns von dem dort genannten Herrn Wilhelm Ras auf das Bestimmteste erklärt, daß er die ihm in den Mund gelegte Uebersetzung „Das sei nur für Spengler“ mit Bezug auf die Veranstaltung unter dem Namen Ras nicht getan hat. Ein solche Behauptung sei als Verleumdung zu bezeichnen. Schon seine ganze innere, persönliche Einstellung verbiete ihm, eine solche Bemerkung einer Arbeiterveranstaltung gegenüber zu machen.

Die Saug-Gas-Anlage, und was sie wird. In einer süddeutschen Stadt fand die Erneuerung des Wasserwerkes auf der Landesordnung. Um sich von dieser Notwendigkeit zu überzeugen, besichtigte der Stadtrat das Maschinenhaus; als Führer und Erklärer wirkte der Betriebsleiter. Umständlich zu sagen, daß der Werkleiter Herz an neuen Maschinen hing, jeder von seinem Fach weißt alles neu. Vor einer kleinen Werkanlage veranlaßte er zum Schluß die Stadtväter und erklärte: „Das, meine Herren, ist eine Saug-Gas-Anlage — er betonte jeden Buchstaben — wie man sie bei diesem Werk braucht. Sie hat ihren Dienst getan und ist schon seit fünf Jahren eine „Saug-Gas-Anlage“. Worauf ein Stadtrat, der hiesigen veranlagt war (was übrigens alle Stadträte vor sich behaupten), antwortete: „Weil wir aber eine Saug-Gas-Anlage nicht haben, die Feuerungen aber ein Saug-Gas kosten, wird aus der Saug- und Saug-Gas-Anlage nichts werden.“

Der Werkleiter blieb hübsch im Bilde und gab zur Antwort: „Ich muß von meiner Anlage aber noch ein weiteres G freidigen. Seit kurzem haben wir nämlich nur noch eine Saug-Gas-Anlage, die mit Saug-Gas überhaupt nichts mehr gemein hat.“

Als die Erneuerung des Werkes dann doch beschlossen werden mußte, stimmte der oben erwähnte sparame Stadtrat zu mit den Worten: „Es ist doch e Saug-Gas. Man will sparen und kann nit.“

Woran erkennt man die falschen Fünfmarsstücke. Nachdem durch die jetzt ungeschädlich gemachten Frankfurter Falschmünzer mehr als 1000 falsche Fünfmarsstücke in den Verkehr gebracht worden sind, dürfte es von allgemeinem Interesse sein, zu wissen, worin sich in der Hauptsache die falschen von den echten Fünfmarsstücken unterscheiden. Es kommen Stücke in Frage mit dem Münzzeichen „G. 1829“. Sie haben einen dumpfen Klang. Die Oberflächen sind porös. Die Prägung ist infolge der nachträglichen Verbilligung nicht so scharf wie bei den echten. Das charakteristische Erkennungsmerkmal ist der links oben in der Baumkrone befindliche dürre Ast in Form einer 5. Dieser fehlt bei den falschen Stücken kleiner aus und liegt näher an dem linken Blatt.

Die neuen Steuern ab 1. September 1930. Ab 1. September 1930 kommen bekanntlich die neuen Steuerföähe einschließlich der Ledigensteuer zur Berechnung. Ganz besonders müssen sich alle Arbeitgeber, die Arbeiter oder Angestellte beschäftigen, mit den neuen Steuerföähen vertraut machen, weil sie bei der ersten Lohnzahlung bereits die Steuer nach den neuen Föähen abziehen müssen. Gerade die Neuregelung erfordert umfangreiche und nicht immer leichte Rechenarbeiten. Wir haben deshalb mit dem Steuerföähen-Verlag H. M. H. in Ulm (Donau), Königs-Wilhelm-Str. 32, das Abkommen getroffen, daß jeder Leser von dieser Firma eine Steuerföähen-Tabelle kostenlos gegen Einzahlung von 15 Pfg. für Versandkosten erhält. Es ist nur anzunehmen, ob die Tabelle für wöchentlicher oder für monatlicher Lohnzahlungen gewünscht wird. (Der Ladenpreis jeder Tabelle beträgt sonst 80 Pfg.) Der Arbeitgeber braucht diese Tabellen, die das sofortige Ablesen des Steuerabzuges ermöglichen, ohne irrendwelche Rechenarbeiten machen zu müssen, damit er die Steuer richtig abzieht. Denn er müßte bekanntlich bei Abzug falscher Steuerföähen dem Finanzamt aus eigener Tasche die zu wenig abgezogenen Steuern nachzahlen. Der Arbeitnehmer aber hat bestimmt ein Interesse, kontrollieren zu können, ob ihm die Steuer richtig abgezogen wird, denn es kommt auch vielfach vor, daß zu viel Steuern abgezogen werden. Er kann in diesem Fall von seinem Arbeitgeber die Nachzahlung verlangen. Wir hoffen, daß recht

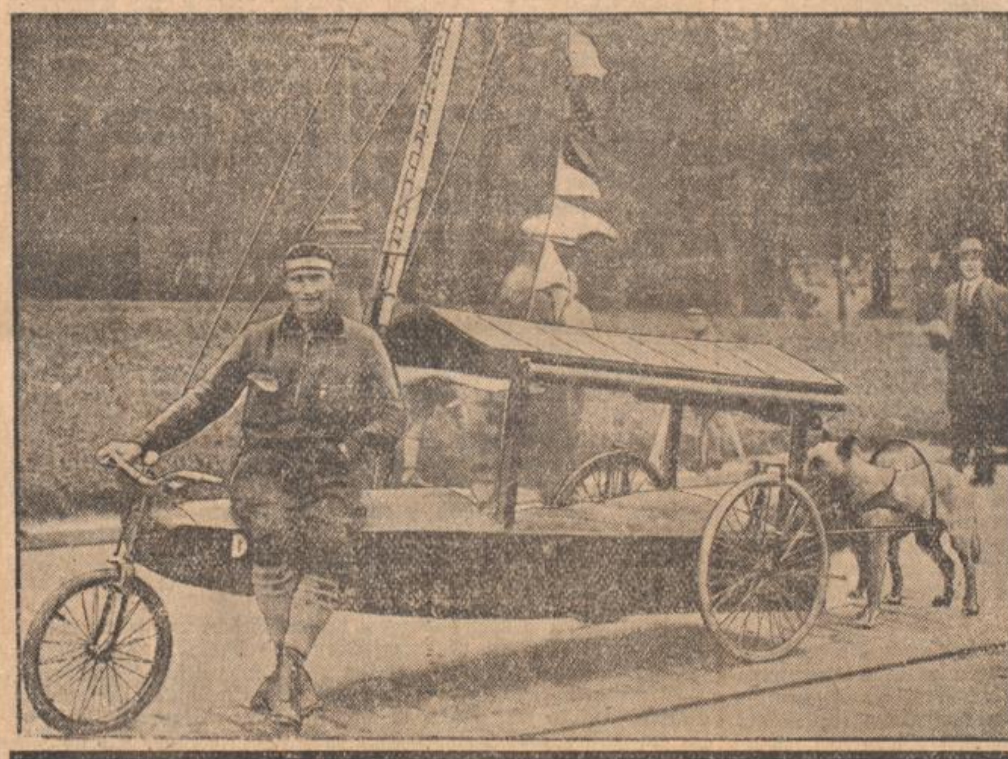
Fakenkreuzler belagern Landstraßen

Was gedenkt man dagegen zu tun?

Die Heidelberger Volkszeitung berichtet:
 Eine ganz besondere Probe über die Anwendung von geistigen Waffen durch die Hitlerbanden konnte man am Sonntag, abend in Weimen mit ansehen. Kam da acht große Autos mit zirka 400 Mann von Sandhausen her, zwischen St. Ilgen und Weimen trafen sie eine Fußballmannschaft der Freien Turner von Weimen, es wurde mit den Teuten angebandelt und nach kurzem Wortwechsel wurde gehalten, zum Sturm kommandiert und die Fußballer über das ganze Aderfeld verfolgt. 100 von diesen Rümmele listeten sich auf 4-5 Mann. Räder wurden demoliert, Reifen zerföhren, Köpfe blutig geschlagen. Darmlose Spaziergänger wurden angepöbelt und geschlagen, nur weil sie ein Abzeichen der Freien Turner anfedten hatten. Nun ging nach Weimen, hier hielt man den Augenbild für günstig, um sich in seiner ganzen Größe zu zeigen. Vor der Wirtshaus „zum Reblod“ wurde halt gemacht, die Autos in einer Front aufgestellt. Die Kerle benahmten sich wie die Wilden. Die Rordbacher Straße wurde vollständig von ihnen beherrscht. Wer sich irgendwie bemerkbar machte, wurde verprügelt. 20-30 Kerle listeten sich auf einzelne Personen, die schwer mißhandelt wurden. Vor einem Hause an der St. Ilgener Straße waren 80 Mann aufgestellt, die nur auf das Geheiß warteten, das Haus zu füllen, weil sich ein von ihnen Verfolger in das Haus geföhrt hatte. Im letzten Augenbild wurde abgeduldet und die Sache unterließ. Das war ein Rufen, Pfeifen und Kommandieren. S. A. zum Sturm. Diese Sturmkolonne von zirka 100 Mann, die die ganze Straßenbreite bei ihrem Vormarsch einnahm, wirkte so richtig propäandierend. Wäre die Arbeiterföhren von Weimen zu dieser Zeit in größerer Zahl angewendet worden, so hätte sich da ohne weiteres eine blutige Schlacht abgepielt, deren Folgen unübersehbar gewesen wären. Baumstümpfen, Pfähelkerne, Schlagringe, Gummihüvel, Stahlstangen, das waren so die geistigen Waffen, mit denen man den Weimern das nationalsozialistische Programm erläutern wollte. Das ganze wurde geleitet von dem Landtagsabgeordneten Lenz, der im Eifer des Kampfes gegen den Marxismus wie ein richtiger General ausah. Die Polizei, die ziemlich lange brauchte, sie auf dem Kampflplat zu erreichen, war natürlich machtlos. Drei Doripolizisten können gegen eine solche Horde wildgewordener Nazis nichts ausrichten. Einer von den Schutzeuten, der sich beheliden heranwagte, um sie zum Weiterfahren zu veranlassen, wurde angebrüllt, er solle sich zum Teufel scheren, er hätte ihnen nichts zu sagen. Der

schlaueste scheint der Bürgermeister gewesen zu sein, der in der betraucht der kritischen Situation sich hinstellte und sagte: „Ja, da muß erst einmal unterfucht werden, wer der Schuldige ist. Er will warten, bis alles klar und klein geschlagen ist, und dann schreiten, welcher Paragraph übertritten wurde. Es muß hier in allem Geheiß gefragt werden, welchen Schutz genießen die Einwohner einer Gemeinde, die von solchen Banden überfallen werden? Sollen die Arbeiter Selbstschutzorganisationen gründen, die in der Lage sind, solche Ueberfälle gebührend zurückzuweisen, oder ist das Bestreben in der Lage, genügend polizeilichen Schutz zu stellen, der im Notfall herbeigezogen werden kann? Wir hoffen das letztere und sind überzeugt, daß sich der Staat auf seine Polizei verlassen kann, nicht anders als in den Städten, sondern auch in den Landgemeinden muß besonders in der jetzigen unruhigen Wahlzeit polizeilicher Schutz vorhanden sein.“

Eine weitere Zusage auf die Heidelberger Volkszeitung lautet:
 Am letzten Sonntag durchführten zirka 500 Nazis, von Weimer kommend, unseren Ort. Die Zeitung dieser aus meistens nicht Weimer berechneten bestehenden Sammelherde oblag dem Reichstagsabgeordneten Lenz, der zwischen St. Ilgen und Weimen begegnete den „Volksbegehren“ einige Fußballspieler, die auf den Ruf „Heil Hitler“ mit „Heil Weimer“ antworteten. Das war das Signal für die Nazis, ihre Taten zu verfallen und über die paar Mann desaulföhren am Wege liegenden Obstbäumen (Sind das ihre geistigen Waffen, Herr Lenz?) wurden die Fußballspieler über ausgeröhrt. Ebenso wurde ein Radfahrer bearbeitet, dem man außerdem noch das Rad demolierte und an beiden Rädern Mäntel und Schläuche in Form schmitt. (1) Ein gerade zum Dienst gehender Straßenbahnbeamter bekam auch sein Teil ab. Vorbeiehende Spaziergänger ergriffen vor den Strauchrittern die Flucht und entgingen damit den „Sympathiebegleichen“. Als Herr Lenz von einem Manne aufgeföhrt wurde, doch mit seinen Teuten weiterzufahren, und er in diesem ansehenden einen Kriminalbeamten vermutete, holte er flugs seinen Landtagsausweis hervor, damit ihm nichts passieren. Polizei und Gendarmarie war leider zu spät zur Stelle. Auf dem Wege nach Rordbach wurden noch Sporler der D. R. von den Nazis mit Steinen beworfen. Von Spaziergängern wurde auch beschudet, daß die Nazis Steine aufgaben und an ihre Spezies verteilten. Einwohnerföhren ist empört über die Vorfälle und hofft, daß die Polizei endlich etwas für zum Schutze der Bevölkerung, entomte in in Zukunft zur Selbsthilfe föhrenten wird.



Kund von Europa zu Wasser und zu Land

Der Land- und Wasserfahrer Boelck aus Krefeld.

In diesem eigenartigen Fahrzeug, das sich bald als Räderfahrzeug, bald als Boot benutzen läßt, hat der Krefelder Herr bereits Desterreich, die Schweiz, Italien, Spanien, Nordafrika und Frankreich durchquert. Von Hamburg aus will er nach Dänemark und Schweden starten und sich später auch nach Rußland anziehen.

niele unjener Leser von dieser günstigen Gelegenheit Gebrauch machen werden.
 Wichtiges für Auswanderer! Wie von den Hamburger Reedereien mitgeteilt wird, wird in Bezug für diejenigen, welche sich mit dem Gebirge tragen, nach K a n a d a auszuwandern, bereits schon die hierzu erforderlichen Aufnahmen gemacht haben, darauf hingewiesen, daß in Anbetracht der augenblicklich dort herrschenden überaus schlechten Arbeitsverhältnisse, die durch die diesjährige Missernte mitverursacht ist, die Einreise sämtlicher Einwanderer verpöert. Dies gilt insbesondere auch für deutsche Staatsangehörige. Ausgenommen hiervon sind folgende Personen: 1. Ehefrauen und Kinder, die zu ihrem bereits in Kanada befindlichen Ehemann bzw. Vater zu reisen beabsichtigen, 2. Landarbeiterfamilien mit einem Kapital von 1000 Dollar und mehr. — Ferner ist zu beachten, daß sämtliche übrigen Personen während der Zeit der Einwanderungsprüfung sich von in Kanada befindlichen Bekannten oder Verwandten eine Einreiseerlaubnis von der kanadischen Regierung in Ottawa beschaffen müssen. Dies gilt insbesondere für die einmang erwandene Kategorie Auswandererluftigen. — Wann die Sperre aufgehoben wird, ist vorläufig nicht bekannt. In Reederkreisen nimmt man an, daß sie spätestens bis zum kommenden Frühjahr aufgehoben sein wird.

Gültigkeit von Fahrkarten und Föäheinheiten, die vor dem 1. September 1930 gelöhrt werden. Am 1. September 1930 tritt bekanntlich eine Erhöhung der Personentaxen bei der Reichsbahn in

Kraft. Verhehentlich ist die Frage aufgeworfen worden, wie die vor der Tarifherabsetzung gelösten Fahrkarten und Föäheinheiten noch nach dem 1. September 1930 gültig sind. Von Reichsbahn Reichsbahn wird hierzu folgendes mitgeteilt: Eine Beförderung in der Ausgabe der Fahrausweise in den Tagen vor Eintritt der neuen Fahrpreise und ebenso eine Beförderung der Gültigkeit vor dem 1. September gelösten Fahrausweise tritt im allgemeinen nicht ein. Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs als vier Tage, Föäheinheiten der Mitteleuropäischen Reichsbahn 30 Tage von Lösungstage ab. Eine Ausnahme tritt nur in einfachen Fahrten, für die auch gewöhnliche Fahrkarten ausgestellt werden können (s. B. Berlin—Köln). Hier eröhrt die Gültigkeit vor dem 1. September 1930 gelösten Hefte ebenso wie die amöndlichen Fahrkarten am 3. September Mitternacht. Das gilt für Fahrheinhäfte, in denen mehrere in sich geschlossene Hefen vereinigt sind. Dagegen können Hefte mit zwei Hefen (s. B. Köln—Berlin—Erfurt—Frankfurt—Köln) oder einfache Fahrten, für die gewöhnliche Fahrkarten nicht ausgestellt werden können (s. B. Berlin—Hamburg—Bremen—Köln) Hefte mit nur einer Ein- und Rückfahrt (s. B. München—Frankfurt—München) innerhalb der 30-tägigen Gültigkeit unbeschränkt gültig werden.

Partei-Nachrichten

SAJ Weingarten, Montag, 1. September findet eine Mittagsveranstaltung statt. Alle Genossinnen und Genossen müssen bis 8 Uhr im „Röble“ einfinden.

Egenstein. Die Parteigenossen und Volksfreundler werden zu der Wählerversammlung am Sonntag, 31. August, um 3 Uhr, in der Festhalle nachfolgend zu erscheinen. Auswärtige hänger der Hitlerpartei haben keinen Zutritt. Den Saalplatz der Arbeiterpartei übernommen. Es findet keine Werbung statt.

Vinsheim. Die Wahlbewegung kommt hier erst allmählich ins Fluß. Am morgigen Sonntag nachmittags halb 3 Uhr findet eine Wählerversammlung der Sozialdemokratischen Partei im „Grünen Baum“ statt. Referent ist Gen. v. H. v. H. m a n n - Karlsruhe. — Bei der letzten Reichstagswahl hatten die Landtagswahl 178 Stimmen, die Kommunisten 211, bei der Reichstagswahl 130 Stimmen. Wenn die unallföähe der Arbeiterklasse durch die Kommunisten nicht wäre, hätten hier die Mehrheit. Es sind nur 155 Deutschnationale im Stimmkreis bei der Reichstagswahl von 1928 abgegeben worden oder ausföägebend wären die Stimmen der Arbeiterföhren das letztere geföähe und die Sozialdemokratie am 1. September auch hier zur Behauptung, ist Zweck der Sonntagabend Versammlung. Es muß einen guten Besuch aufweisen.

Für den Herrn

Reinwoil. Bade-Anzüge

(Rostposten), moderne Muster Mk. 4.90

3.90

Popeline-Oberhemd

weiß oder farbig, mit 1 Krage . . . Mk.

5.90

BURCHARD

Muffelste

Muffelste

Muffelste

Muffelste

Muffelste

Rheinische Kohlen- und Brikett-Gesellschaft

Mülberger m. b. H.

Kontor: Amalienstr. 25, Ecke Waldstr. Telephon 244, 245, 1572

Kohlen • Koks • Briketts • Grude • Brennholz

Die Polizei berichtet:

Verkehrsunfälle

Am Freitag nachmittags besang ein Radfahrer auf der Kreuzung...
 Am Freitag nachmittags besang ein Radfahrer auf der Kreuzung...
 Am Freitag nachmittags besang ein Radfahrer auf der Kreuzung...

Veranstaltungen

3. Ringtennisturnier. Das Meldergebnis zum 3. Ringtennisturnier ist ganz ausgezeichnet. 67 Meldungen mit 95 Spielern sind eingelaufen; 23 Herren bewerben sich um die Meisterschaft im Einzelspiel. Für die Damenmeisterschaft kamen 6 Meldungen ein. Mit den Spielen wird am Samstag, 14.30 Uhr begonnen. Von Stuttgart und Durlach sind mehrere Herren und Damen gemeldet. Ein ausgezeichnete Sport kann an beiden Turniertagen erwartet werden. Die Plätze sind in guter Verfassung; die Vorbereitungen sind für Massenbetrieb getroffen. Nach der Startverlosung ist am Donnerstagabend im Strandbadrestaurant ein Karlsruher Ringtennisturnier gegründet worden, dem gleich zahlreiche Mitglieder beitraten. Als Ehrenpräsident wurde Herr Bürgermeister Schmeider als 1. Vorsitzender Herr Generaldirektor Kumpfer, und als 2. Vorsitzende Frau Gabriele Trippel gewählt. Die übrigen Vertreter sind in besten Händen. Man kann sich nur freuen, daß das beliebte Spiel jetzt einen Rückfall in dem Ringtennistubel gefunden hat.

Letzte Nachrichten

Curtius muß Rede abbrechen

WTB. Baden-Baden, 30. August. (Via Drahtbericht.) Curtius mußte gestern seine Rede in einer Versammlung plötzlich abbrechen, da er wegen Ueberanstrengung unwohllich geworden ist. Aus diesem Grunde ist der Reichsaussenminister Curtius bereits nach Berlin zurückgekehrt.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Bez. Hardwaldfleblungen

Dienstag, 2. September, abends 8 Uhr, findet im „Piano Berlin“ eine Versammlung der Vertrauensleute und Straßenobstleute statt. Im Hinblick auf die kommende Reichstagswahl ist das Erscheinen sämtlicher Funktionäre usw. erforderlich.

Frauentagung der SPD.

Montag, 1. September, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung im „Gambinus“. Sämtliche Bezirksleiterinnen und Vorstandsmitglieder haben zueinander wichtiger Besprechung zu erscheinen.

Bezirk Ruppurr

Heute Samstag, 30. August, abends zwischen 8 und 9 Uhr, finden Filmvorführungen im Freien statt in der Gartenstadt 8 Uhr, Ecke Bredenweg und Diefenbühlstraße; im Ruppurr: um 9 Uhr am Lühwipplag beim Schulhaus. Außerdem Kaufpreiskonferenz, ausgeführt vom Arbeiter-Radio-Bund.

Freitag, 5. September, 20 Uhr, findet im „Grünen Baum“ eine von der Sozialdemokratie einberufene öffentliche Wählerversammlung statt. Unsere Anbänger wissen, um was es am 14. September geht! Sie sollten sich daher verpflichten, mit dafür zu sorgen, daß diese Wählerversammlung zu einer wuchtigen Kundgebung für unsern Bezirk wird. Als Redner ist Parteigenosse Stadtdirektor Kimmelman vorzusehen; er spricht über Geldadmittatur oder gerechte Lastenverteilung. Der Arbeiter-Radiobund wird mitwirken. Die Unterbezirksleiter werden gebeten, die Sandzettel für ihren Bezirk am Montag, 1. Sept., in der Zeit von 18.30 Uhr bis 20 Uhr Alleenweg 21 abzugeben.

Bezirk Rintheim

Kommenden Samstag, 30. August, findet im Nebenzimmer des Gasthauses von Schwaben eine Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Partei statt, zu der auch die Mitglieder der hiesigen Arbeitervereine eingeladen sind. Die zu treffenden Vorarbeiten und Informationen zu den kommenden Wahlen machen das Erscheinen eines jeden Einzelnen dringend erforderlich. Es wird deshalb ein reger Besuch erwartet.

Die Jugendgenossen, die bereit sind, am kommenden Samstag Flugblätter zu verbreiten, wollen dieselben bei Jugendgenosse Edwin Mitschke, Hauptstraße 57, am Samstag nachmittags in Empfang nehmen.

Heute abend 8 Uhr findet im „Schwanen“ eine Mitgliederversammlung statt, in der der Genosse Philipp (Karlsruhe) sprechen wird über „Das Gebot der Stunde im Hinblick auf die Reichstagswahl am 14. September“. Bei der ungeheuren Bedeutung, die dieser Reichstagswahlausfall für die arbeitende Bevölkerung haben wird, erwarten wir das Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Auch Volksfreundleser und gewerkschaftliche Organisierte, die politisch auf unserm Boden stehen, sind willkommen.

Bezirk Beiertheim

Mittwoch, 3. September, abends 8 Uhr, findet im Restaurant zum „Beiertheimer Hof“ eine Bezirksversammlung statt. Genosse Viktor Wiese wird über das Thema sprechen: „Der diktorische Abbau der Kranken- und Arbeitslosenversicherung durch die Reichsregierung“. In dieser Versammlung darf kein Mitglied fehlen. Freunde und Bekannte sind mitzubringen.

Bezirk Mühlburg

Öffentliche Wählerversammlung, Samstag, 6. September spricht Gen. Landtagsabg. Arnold (Mannheim) in einer öffentlichen Wählerversammlung im Gasthaus „Zum Hirsch“ über das Thema: „Die politische Lage und soziale Reaktion“. Wähler und Wählerinnen! Es geht um Euer und der Euren Schicksal. Darum auf in die Versammlung!

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Das europäische Hochdruckgebiet hat sich im Westen inzwischen bis weit nach dem Ozean ausgedehnt und beherrscht noch immer unsere Witterung.

Vorausichtliche Witterung für Sonntag, 31. August: Heiter, trocken, tagsüber heiß.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungsseiten. Paula Vincon, 20 Jahre alt, ledig, ohne Beruf (Groß-Willars). Anna Bauer, 47 Jahre alt, Ehefrau von Albert Bauer, Gastwirt. Beerdigung am 30. August 1930 Uhr. Dr. Julius Lehmann, 29 Jahre alt, praktischer Arzt. Karl Franz, 4 Monate alt, Vater Will Boagals, Postbote. Beerdigung am 1. September, 14 Uhr. Luise Kühnen, 63 Jahre alt, Ehefrau von Franz Kühnen, Hauptlehrer. Beerdigung am 1. September, 11 Uhr. Adolf Rabn, 66 Jahre alt, Chemiker, Kaufmann.

Vereinsanzeiger

Karlsruhe
 Freie Turnerschaft. Montag 20 Uhr wichtige Monatsversammlung, „Gambinushalle“. Erscheinen Pflicht. 5645
 F.V.A. Jugend. Am Sonntag, 31. August, Badewanderung nach Lufendbad. Treffs. 6.30 Uhr am Lufendbad. Kaufmannspflege. 5665
 Deutscher Metallarbeiter-Verein. Unsere Bibliothek ist ab 1. September wiederum geöffnet. 5661 Die Ortsverwaltung.
 Sängerbund Bormaria. Heute abend 8 Uhr Ferienzusammenkunft im „Salmen“ am Ludwigsplatz. Für Unterhaltung ist gesorgt. Die Verwaltung. 5678
 Freier Schützenverein. Sonntag, 31. August, findet das diesjährige Gauwettbewerb auf unserm Schießstand am Rheinbogen hinter der „Banja“ statt. Um zahlreichen Besuch bittet 5672 Der Vorstand.

Gerade jetzt

Sollen gelesene Nummern des Volksfreund nicht weggeworfen werden. Gebt sie weiter an Personen, die den Volksfreund nicht abonniert haben.

den bisherigen Aufführungen hatte, großer Andrang zu erwarten ist. können Vorposten nur nach Maßgabe der zu diesem Zwecke vorhandenen Plätze von 10-11 Uhr an der Konzertkasse einzuführen werden. — Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr findet unter persönlicher Leitung des Komponisten ein Volkskonzert der Bernhard Grünings Jazzopere „Milk Chocolate“ in der Originalbesetzung mit Lotte Ferris und Hans Stielau statt, und zwar zu halben Preisen. Direktor Norden will hierdurch den Zeitverhältnissen Rechnung tragen und auch den Besuchern von auswärts Gelegenheit geben, diese außerordentliche Operette anzusehen. Abends 8 Uhr wird ebenfalls „Milk Chocolate“ unter persönlicher Leitung des Komponisten mit den Gästen Lotte Ferris und Hans Stielau aufgeführt.

Bei Schwarzwaldspiel. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Direktor Norden dem Wunsch der Operettenbesucher folgend, Vera Schwarz für drei weitere Gastspiele und zwar in Paganini, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verpflichtet hat. Vorzugsarten haben nach Maßgabe der zu diesem Zwecke vorhandenen Plätze Gültigkeit und sind an der Konzertkasse von 10-11 Uhr an von 5-7 Uhr umzutauschen. — Die unwiderruflich letzteimalige Vorstellung der Vehar-Operette „Das Land des Lächelns“ findet am Montag, 1. Sept. mit Vera Schwarz statt.

Samstag, 30. August:

Reifens-Vorspiele: Tonfilm: Variété.
 Altant-Vorspiele: Madame Lu.
 Gloria-Balakt: Gilly (Hardenbomsfilm).
 Union-Theater: Die Subdenbrock.
 Schauburg: Weltfront 1918 (Tonfilm).
 Sönd. Konzerthaus: Milk Chocolate. 20 Uhr.
 Stadthaus: Nachmittagskonzert. 16 Uhr.
 Festabend-Garten: Konzert.

Sonntag, 31. August:

Reifens-Vorspiele: Tonfilm: Variété.
 Altant-Vorspiele: Madame Lu.
 Gloria-Balakt: Gilly (Hardenbomsfilm).
 Union-Theater: Die Subdenbrock.
 Schauburg: Weltfront 1918 (Tonfilm).
 Sönd. Konzerthaus: Milk Chocolate. 15 1/2 Uhr. Milk Chocolate. 20 Uhr.
 Stadthaus: Frühkonzert 11 Uhr. Nachmittagskonzert 15 Uhr. Abendkonzert 20 Uhr.
 Volkskonzert Beilheim: Andreas Hofer.
 Reifens-Garten: Abendkonzert.
 Männergesangsverein Karlsruhe: Waldfest. (Sportplatz der Sportbgl. Germania).

Berliner Devisennotierungen (Mitteltkurs).

	29 Aug.	28 Aug.
	100 Mk.	100 Mk.
Amsterdam	168.54	168.88
Brüssel	21.91	21.88
London	20.369	20.400
Paris	4.183	4.191
Frankfurt	16.45	16.49
Wien	12.416	12.436
Schweden	81.53	81.49
Spanien	44.21	44.29
Stockholm	112.47	112.69
Oslo	59.115	59.236

Lichtspielhäuser

Der erste Hardenbomsfilm im Gloria-Balakt. „Gilly“, der erste hundertprozentige Hardenbomsfilm, dessen europäische Aufführung in Berlin ein außerordentlich großer Erfolg war, wird zur Zeit im Gloria-Balakt gezeigt. Die Herstellung nicht weniger als 4 Millionen Dollar und mit Recht „Die größte Tonfilmaufnahme der Welt“ bezeichnet. Die Hauptrollen des Films spielen im Balakt und Garten eines herrlichen auf dem Meer. Zur Auszeichnung waren 15 000 Bogen in Norwegen, die insgesamt 46 000 Lampen Strom verbrauchen, eine Leistung, die ausreicht, eine mittlere Stadt einen Monat lang zu beleuchten. Neben den Hauptdarstellern Marlin Miller und Alexander Löw (die von Wien waren noch 35 Goldmedaillen, 160 Längeren und 100000 Reichsmark) sind 40 Tänzer sowie weitere 750 Extras und 100000 Reichsmark. Die Hauptrolle des Films spielt Marlin Miller. Die Produktion ist dieses Filmmittel bisher unerreicht. Der Zuschauer wird nicht aus dem Staunen heraus. Die von Marlin Miller und Alexander Löw geleiteten Szenen sind so schön, wie es nur sein kann. Die Szenen sind so schön, wie es nur sein kann. Die Szenen sind so schön, wie es nur sein kann.

Walchleidene Strümpfe Reifpaare 1 Paar 1.95 3 Paar 5.50 Rud. Hugo Dietrich

Der Weg zu Knopf lohnt sich für jedermann!



KARLSRUHE i. B. DAS GROSSE WARENHAUS FÜR ALLE

Samstag • Montag • Dienstag

Schluß unserer Serientage

Unsere Angebote in den Schaufenstern und in den Abteilungen

0.90 1.90 2.90 3.90 4.90

bilden Höchstleistungen der Billigkeit!

Diese letzten Tage Ultimo und Monatsanfang sind die beste Einkaufsgelegenheit für die warme Witterung für die kühlen Tage für alle Gegenstände des Haushalts für die Wohnungseinrichtung

Extrapreise in SCHUHWAREN:

Kinderstiefel schwarz und braun	15-20	20-22
	2.25	2.95
K.-Spangenschuhe schwarz, Lack und farbig	23-25	27-30
	3.90	4.90 5.90
Tennis-Schuhe Crepeschuh		für Herren
	3.90	für Damen 3.50
Damen-Spangenschuhe Lack, braun oder modifarbig		6.75
Dam.-Pumps- od. Spang.-Schuhe in vielen modernen Farben		8.75
Herren-Halb-Schuhe schwarz oder braun		8.90

KNOPF

Für die Zweiraumwohnung!

1 Schlafzimmer eiche oder nußbaum imitiert, bestehend aus: 1 Schrank m. 2 Schubkasten, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. weißem Marmor, 2 Nachttische, 1 Handtuchhalter.	1 Schlafzimmer eiche, besteh. aus: 1 Spiegelschrank, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. weißem Marmor, 2 Nachttische mit weiß. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.	1 Schlafzimmer eiche, besteh. aus: 1 Garderobeschrank, 180 cm, m. Innenspiegel, schöner Bespaltung, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz u. weiß. Marmor, 2 Nachttische mit weiß. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.	1 Schlafzimmer eiche, mit Zebrano oder nußbaum, schweres Modell, besteh. aus: 1 Garderobeschrank, 180 cm, mit Innenspiegel, moderner Bespaltung, 2 Bettstellen, 1 Waschkommode m. Spiegelaufsatz u. weiß. Marmor, 2 Nachttische mit weiß. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.
1 Küche weiß, eichfarben od. taubengrau, bestehend aus: 1 Küchenbüfett, 1 Tisch, 2 Hocker.	1 Küche naturlasiert, besteh. aus: 1 Küchenbüfett, 1 Tisch, 2 Stühle.	1 Küche naturlasiert, besteh. aus: 1 Küchenbüfett, 1 Küchenkreuz, 1 Tisch, 2 Stühle.	1 Küche naturlasiert, besteh. aus: 1 Reformbüfett m. reichl. Zubeh., 1 Tisch, 2 Stühle.
M 400.-	M 600.-	M 800.-	M 1000.-

Sämtliche Stücke sind neuzeitlich geformt und in solider Werkarbeit gebaut.

Wir leisten für jede Einrichtung Garantie!

Angebot hat nur Gültigkeit, solange Vorrat reicht.

Möbel-Krämer

Karlsruhe Freie Lieferung Kaiserstraße 30

STADTGARTEN

Sonntag, den 31. August, von 11-12¹/₄ Uhr:
Frühkonzert (kein Musikzuschlag)

von 16-18¹/₂ Uhr: **Nachmittagskonzert**

und von 20 bis 22¹/₂ Uhr: **Abendkonzert**

Sämtliche Konzerte ausgeführt von der Bad. Polizeikapelle

Christl.-Wissensch. Vereinigung
(Christian Science Society) Karlsruhe
Gottesdienste: Sonntags 9¹/₂ Uhr vormittags
Wittwoch 8 Uhr abds. Kriegsstr. 84, Vortragsaal

Laden-Einrichtung
für Kolonialwaren, komplett, wie neu, billig zu verkaufen bei 5644
Martin Dietenbeck,
Markgrafenstr. 23.

Unser **JOB-Papier** und ein guter Tabak sind ein Hochgenuß

Drum rauche die **JOB-Zigarette**

sie vereinigt beides

Kentucky 3 Pfg. Maryland 3 Pfg. Havanna Extra 4 Pfg.

Erhältlich in allen Zigarren-Spezialgeschäften

ZIGARETTENFABRIK JOB G. M. B. H.
Kehl-Rheinhafen

Städt. Konzerthaus
Sommer-Operette
Samstag abends 8 Uhr
mit Chocolate

Sonntag mittags 3¹/₂ Uhr
mit Chocolate

Sonntag abends 8 Uhr
mit Chocolate

Rekord-Angebot!

Schlafzimmer und Küche

moderne Form
Gesamtpreis
RM. 500.-

Möbelhaus
Carl Baum & Co.
Erbprinzenstr. 30
Kein Laden
Ständiges Lager über
100 Zimmer und Küchen

Naturtheater
Durlach
Lerchenberg, Tel. 520
Straßenbahnhaltestelle
Sofienstraße
Begrüßt: Gelbe Fleise

Sonntag, 31. August,
nachmittags 4 Uhr:
Die Kriminal-polizei sucht!

Ein urkomischer
Schwanz in 3 Akten
Regie: Karl Rehner.
Eintrittspreise:
RM. 1.50, 1.-, 0.60

Zum Salmen

An Ludwigsplatz
Eigene Schlachtung
Guten Mittag- und
Abendtisch
Fritz Beisel und Frau

Felsenack-Garten

S a m s t a g :
Sonderkonzert der Polizeikapelle
Leitung: Obermusikmeister Helsing

S o n n t a g :
Konzert des Musikvereins
Leitung: Dirigent Leonhart
Eintritt frei!

Sonntag, den 31. August 1930
auf dem Sportplatz der Sport-
vereinigung Germania
(Waldpart)

Waldfest

wozu höflich einladet
Männergesangsverein Karlsruhe e.V.

Kraftfahrer!

Am Montag, den 1. September 1930,
findet abends 8 Uhr, im „Volkshaus“
Schützenstraße 16, eine wichtige

Bersammlung

für alle in Karlsruhe und Umgebung
beschäftigten Kraftfahrer mit folgender
Tagesordnung statt:

1. Reichstagswahl und Neues Straf-
recht. Referent: Reichstagsabgeord-
neter August W a r u m
2. Die neuen Kraftfahrtafensicherungen.
Referent: Kollege Robert
G e i s e r, Ausschußmitglied der All-
gemeinen Kraftfahrertafensicherung
3. Verschiedenes.

Hierzu laden wir alle Kraftfahrer von
Karlsruhe und Umgebung höflich ein
und erwarten herzlichsten Besuch.

Gesamtverband — Abt. Kraftfahrer
Erbsenstraße Karlsruhe
J. A. F i s c h e r. 5664

Durlach

Gasthaus z. Blume
Sonntag, 31. August
Großer Tanz
wozu freundlichst einladet
1411 **Fr. Mannherz**

Arbeiter-Turn- und Sängerbund
und Arbeiter-Rad- u. Kraftfahrer-
Verein Wolfartsweier

Heute Samstag abends findet auf
unserm Sportplatz ein Gemein-
schaftliches

Sommernachtfest

1442
Hierzu laden wir die Sport- und
Sangesgenossen von hier und Um-
gebung freundlichst ein.

Der Ausschuß

Was biete ich dem Werktätigen beim Schußeinkauf?

1. Große Auswahl besonders in Berufsschuhwerk, kräftige Rindleder-Arbeitsschuhe schon zu Mk. 12.50
2. Qualität Meine bekannten Marken Salamander-, Rieker- und Fahrnauerschuhe sind Spitzenleistungen deutscher Qualitätsarbeit
3. Preise Sie erhalten schon zu Mk. 8.75 einen schönen Lackspangener der bekannten Marke Wolke, für Mk. 10.75 einen guten Herrenstiefel, für Mk. 12.75 farbige Damen und Herrenschuhe.

Der Kluge und Sparsame deckt daher seinen Bedarf bei

Josef Spraul schuhwaren Oberkirch



40 Mill. Haftsummen und 5 Mill. Geschäftsanteile und Reserven

bieten Sicherheit für Ihre

Spar- u. Giro-Guthaben

bei bestmöglicher Verzinsung

Ausführung aller Bankgeschäfte

Badische

Landwirtschafts-Bank

(Bauernbank) / e. G. m. b. H.

Zentrale: Lauterbergstr. 3 Dep.-Kasse: Erbprinzenstr.
Telephon 6033/6034 Telephon 4024

Wir sind und bleiben gut und billig

und um zu räumen, bieten wir Ihnen noch

10 billigere Tage!

Damen-Einzel- und Restpaare	schwarz und braun	Mk. 4.50
Damen-Sandaletten	moderne Form und Farben	5.95
Herren-Halbschuhe	braun, beste Rahmenarbeit, modernste Form und Farbe	14.90
Zum Schulanfang auf sämtl. Kinder-Schuhe		10% Rabatt
Feinfarbige Damenspangen	nur beste Qualität	Mk. 6.95
Herren-Halbschuhe	moderne Form echt Box calf, z. T. Rahmenarbeit	Mk. 12.50

Besichtigen Sie unsere 3 Schaufenster!

Schuhhaus Badenia

Wilh. Hacker, nur Kriegsstraße 72 (beim Mendelssohnplatz)